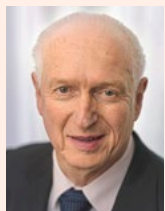


Editorial



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
verehrte Mitglieder!



Der Zollstreit mit den USA genießt inzwischen scheinbar unsere höchste Aufmerksamkeit. Im Deal mit den Europäern hat Donald Trump offensichtlich die besseren Karten, auch wenn

es innenpolitisch derzeit aufgrund des Falls Epstein nicht so gut für ihn läuft. Für uns bleibt trotzdem nur das Abwarten auf die Reaktion der üblicherweise prüden republikanischen Basis.

Betrachtet man dagegen den Gazakonflikt, tut man sich schwer, eine klare, politisch auch vertretbare Position zu beziehen. Deutschland hat hier mit der eigenen Vergangenheit zu kämpfen; an der Seite Israels zu stehen, muss aber nicht heißen, alles kritiklos mitzutragen. Wie schwierig es ist, ein ausbalanciertes Verhältnis zu finden, sieht man beispielsweise an der teilweisen Beibehaltung der Rüstungsexporte nach Israel und der parallel stattfindenden humanitären Hilfeleistung für die Palästinenser, die bestimmt nicht alle der Hamas angehören. Auch wenn der Abwurf von Hilfsgütern aus der Luft bestimmt nicht die effizienteste Art der Hilfeleistung ist, ist es mehr als ein symbolischer Akt, wenn die Luftwaffe sich an einer solchen Hilfsmission beteiligt.

Zum Schluss noch ein Wort zum Preis unserer Sicherheit. Zur angestrebten Kriegstüchtigkeit gehört immer auch eine einsatznahe, intensive Ausbildung und ständige Inübnung. Im Rahmen einer solchen Ausbildung hat Ende Juli ein schrecklicher Hubschrauberunfall in Sachsen drei Menschenleben gefordert. Der Freundeskreis Luftwaffe trauert mit den Angehörigen.

Hermann Muntz,
Brigadegeneral a.D.



Foto: BW StFW J

Freundeskreis beim Kampfhubschrauberregiment 36

Die Geschäftsstelle Köln hatte diesmal einen besonderen Termin für die Mitglieder und Gäste anzubieten: Den Besuch beim Kampfhubschrauberregiment 36 in Fritzlar, auch bekannt als „Kurhessen“. Nach der Begrüßung und einem kurzen Briefing über den Standort, die Struktur und die Aufträge des KpfHubschrRgt 36 stand der Tiger im Mittelpunkt. In den Jahren zuvor flogen hier die Bell UH-1D und die Bo 105P. Der Kampfhubschrauber Tiger ist eines der leistungsfähigsten und präzisesten Waffensysteme der Bundeswehr. Im Laufe des Besuchs wurden den Besuchern nicht nur die technischen Fähigkeiten des Tigers nähergebracht, sondern auch seine Einsatzrealität im Rahmen internationaler Missionen und Übungen – darunter Einsätze in Afghanistan oder Mali sowie Air-Mobility-Maßnahmen im NATO-Verbund. Besonders beeindruckend sind die enge Verzahnung mit den Transporthubschraubern (NH90/CH-53) sowie die koordinierte Zusammenarbeit mit den Panzergrenadiern und den Infanterieeinheiten. Geduldig wurde alles erklärt, und keine Frage blieb unbeantwortet. Die Besuchergruppe bedankte sich für den interessanten Vormittag und die Möglichkeit, das fliegende Heer näher kennenzulernen.

Bevor es zum zweiten Eventprogramm punkt des Tages ging, wurde sich in der Truppenküche gestärkt. Es wurde zum Bundeswehr-Dienstleistungszentrum nach Homberg (Efze) verlegt. Das BwDLZ ist der zentrale Versorger für alle Standorte der Bundeswehr in Hessen. Die Mitarbeiter haben ein großes Aufgabenspektrum. Sie sind zum Beispiel für die Verpflegung, Vergütung und Unterkünfte, aber auch für den Arbeitsschutz und die Sicherstellung, dass die Bundeswehr ihren Auftrag im In- und Ausland erfüllen kann, verantwortlich.

In Homberg haben die Angestellten in einer kleinen Ausstellung einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und die verschiedenen Ausbildungs- und Karriere-möglichkeiten der Bundeswehr gegeben. Zu Beginn der Ausstellung erwartete die Besucher die Kleiderkammer. Die Möglichkeit, einen Helm oder eine Feldbluse anzuprobieren, nutzte das eine oder andere Mitglied gerne. Die Ausstellung stellt die Geschichte der Standortverwaltung (Regionalgeschichte) vom Kalten Krieg bis heute dar. Außerdem gibt es spezielle Themenbereiche wie Natur- und Umweltschutz bei der Bundeswehr, die Aufgaben des Sozialdienstes bei einem Auslandseinsatz, die Verwaltung im Wandel der Zeit und viele andere interessante Themen. Es werden auch besondere Standorte wie Fritzlar und Frankenberg (Eder) vorgestellt. Die Ausstellung ist gut aufgeteilt und interessant gemacht. Bei einer Tasse Kaffee wurde noch die eine oder andere Frage beantwortet und die eine und andere Geschichte ausgetauscht, bevor sich die Teilnehmer wieder auf den Heimweg machten. ■ P. Uhlherr, PÖA

Vortrag zum Thema „Aggressor-Staffeln“ in Bensheim

In Bensheim hat Oberstleutnant Jan Stahl zusammen mit dem uns bekannten deutschen MiG-29 Kampfpiloten Matthias Lupp das Thema „Aggressor-Staffeln“ der USAF bei Red Flag vorgetragen. Mit der Teilnahme an 40 Red-Flag-Übungen gehört Jan Stahl (Rufzeichen „Stasi“ aufgrund seiner deutschen Abstammung) zu den erfahrensten Aggressor-Piloten. Red Flag und die Aggressor-Staffeln waren in den 1970er-Jahren in Nevada (Nellis Air Force Base) als Konsequenz der schlechten Abschussraten im Vietnamkrieg ins Leben gerufen worden. Das erste Flugzeugmuster der Squadrons war die F-5, später die F-15 und dann die F-16. Jan Stahl ist alle drei geflogen mit insgesamt 3550 Flugstunden. Gespannt hörten die 15 Vereinsmitglieder den Ausführungen beider Piloten zu. Sie berichteten u. a. über Erfahrungen der USAF-Staffeln mit den „Aggressors“ inklusive Luftkampf gegen F-22, den Einsatz als Luftraumüberwachung in Washington während mehrerer Amtseinführungen, die abenteuerliche Informationsbeschaffung über neue Suchoi- und Mikojan-Flugzeugmuster sowie Luftkampfaktiken direkt in Weißrussland und Russland. Eine ausführliche Frage- und Antwortrunde beendete den interessanten Abend im Sanner Forum.

Jürgen Sanner, Sektionsleiter Bensheim



Foto: Jürgen Sanner



Foto: Petra Uhlherr

Back again

Unter dem Motto „back again“ kehrten am 17. Juli die ersten vier Eurofighter des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“ nach rund dreieinhalb Jahren Abwesenheit feierlich nach Wittmund zurück. Angeführt von Kommodore Oberst Björn Andersen, der den Eurofighter mit der Kennung 31+07 flog, landeten die ersten Eurofighter auf der neuen Landebahn. Die 31+07 ist die Maschine mit der Sonderfolierung „Back again“, die eigens für diesen Anlass von Stefan „Harry“ Thrun designt und foliert wurde. Die Maschine in leuchtendem Rot mit der Fokker Dr.I am Leitwerk erinnert an den Namensgeber des Geschwaders, an den berühmten Jagdflieger Freiherr Manfred von Richthofen, besser bekannt als der Rote Baron.

Petra Uhlherr

Termine

Sektion Bensheim

25. September 2025: Vortrag: Eine Einführung in militärisch genutzte Drohnen; Referent: Dr. Thomas Wagner. 18:30 Uhr im Sanner Forum Bensheim.

23. Oktober 2025: Vortrag: Flug zum Mars – Medizinische Herausforderung; Referentin: Prof. Dr. med. Bergita Ganse, Raumfahrtmedizinerin. 18:30 Uhr im Sanner Forum Bensheim. Anmeldung ist über die Sektion Bensheim oder über Easy Verein möglich bensheim@fklw.de oder Tel.: 02203/9619-122. Gäste sind herzlich willkommen.

Geschäftsstelle Köln

13. Oktober 2025: Besuch des TaktLwG 51

Immelmann in Jagel

27. Oktober 2025: Besuch des TaktLwG 71 „Richthofen“ in Wittmund

5. November 2025: Besuch des Ausbildungs- und Übungszentrums Luftbeweglichkeit in Celle
Anmeldung bitte über Easy Verein oder per E-Mail an: veranstaltungen@fklw.de. Gäste sind herzlich willkommen.

Save the Date

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **23. März 2026** in der Luftwaffenkaserne in Köln-Wahn statt. Das Programm und ausführliche Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a. D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplom-Kaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/800397
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung / Betreuung FLUG REVUE-Abo / allgemeine Administration:

Swenja Königs
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Finanzverwaltung

René Kleinlein
E-Mail: finanzverwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung / Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de
Tel.: 0177/4636825

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzer
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: Fred Künzel
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Brit Mierzwa
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Martin Weber
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de